

Bitte freimachen
oder
auf einer Polizeidienststelle
im Landkreis Rotenburg
abgeben

Polizeiinspektion Rotenburg / Wümme

- Präventionsteam -

Königsberger Straße 46
27356 Rotenburg / Wümme

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachtagung
„Integration ist die beste Prävention“
am 31.05.2016 an.

Name: _____

Adresse: _____

Beruf: _____

Erreichbarkeit: _____

Tel.: _____

E-mail: _____

(Unterschrift)

Ein Gemeinschaftsprojekt von:



Stadt Rotenburg (Wümme)
Präventionsrat

Polizeiinspektion
Rotenburg

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
Psychotherapie des Agaplesion
Diakonieklinikums Rotenburg (Wümme)

Anfahrt/Parken:

Parken können Sie gegen Gebühr auf dem Gelände am Burfeindsaal. Auch in der Lindenstraße und in der Elise-Averdiek-Straße ist das Parken gegen Gebühr gestattet. Ein kostenloses Abstellen Ihres Fahrzeugs ist auf dem Lohmarkt möglich. Dieser ist ca. 5 Gehminuten entfernt.

Rotenburger Fachtag

Prävention vor Ort



**„Integration ist die beste
Prävention“**

**31.Mai 2016
09.00 – 16.00 Uhr**

Burfeindsaal
Diakonissenmutterhaus
Elise-Averdiek-Straße 17
27356 Rotenburg

Fachtagung

Grußworte: 9.00 Uhr

Fachvorträge: 9.40 Uhr - 12.45 Uhr

Vortrag

„Hilfe für die Helfer“ – Umgang mit traumatisierten Kindern

Dr. Prankel, Leiter der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Rotenburg (Wümme)

Vortrag

„Die Methode Lothar Kannenberg“ – Prävention & Integration durch Sport in der internationalen Jugendhilfe

Lothar Kannenberg, Gründer und Leiter der Akademie Lothar Kannenberg, Bothel

Mittagspause: 12.45 Uhr bis 13.45 Uhr

Praxisforen: 1. 13.45 Uhr bis 14.35 Uhr
2. 14.40 Uhr bis 15.25 Uhr

Bitte nummerieren Sie die Praxisforen nach Ihrer Priorität. Wir werden uns bemühen, Sie in die beiden Foren Ihrer Wahl entsprechend einzuteilen.

Abschlussveranstaltung: 15.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Anmeldung (verbindlich) bis zum 26.05.2016

- per Karte an die Polizeiinspektion Rotenburg
- praevention@pi-row.polizei.niedersachsen.de
- Tel.: 04261 / 947-107

Kosten: 25,00 Euro inkl. Kaffee, Tee, Wasser, Imbiss

Rotenburger Fachtag

„Integration ist die beste Prävention“

In den vergangenen Wochen und Monaten sind viele Flüchtlinge und Asylsuchende nach Deutschland gekommen. Die Arbeit mit jungen Flüchtlingen stellt uns alle vor große Herausforderungen, ihre Integration gehört zu den zentralen Aufgaben in Gegenwart und Zukunft. Schon zum zweiten Mal greift der Rotenburger Fachtag dieses Thema auf, denn eine gelungene Integration ist die beste Prävention. Der diesjährige Fachtag will einen Beitrag zur Integrationsarbeit leisten und damit auch Ihre interkulturelle Kompetenz stärken.

In Fachvorträgen und Foren wird der Rotenburger Fachtag „Prävention vor Ort“ Ihnen Informationen und praktische Anregungen zu diesem gesamtgesellschaftlichem Thema geben. Beispiele aus der Region sollen am 31.05.2016 die enge Verbindung von Integration und Prävention zeigen.

Ergänzt wird das Fachtagsangebot auch in diesem Jahr wieder mit dem bunten, vielfältigen Angebot des „Markt der Möglichkeiten“.

Neben regionalen Akteuren und Ausstellern ist auch das Landeskriminalamt aus Hannover mit einem Stand vertreten. Hier werden sowohl niedersächsische als auch bundesweite Präventionsprogramme präsentiert.



Praxisforen

	„Integration durch Sport“ - Soziale und integrative Potentiale des Sports ausschöpfen. Stefanie Kosik, LandesSportBund Niedersachsen
	„Flüchtlinge in der Sozialarbeit“ - Einblicke in die Konzeption erfolgreicher kreativer Arbeit mit jungen Menschen im öffentlichen Raum. Jan-Henning Götttsche, Sozialpädagogische Familien- und Lebenshilfe, SoFa e.V. Achim
	„Theaterpädagogische Ansätze zum Thema Ausgrenzung“ - Praktische Erfahrungen aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Karin Tischer, Frank Stukenbrock, Theaterwerkstatt Bremen
	„Integrativer Verkehrsunterricht“ - Verkehrssicherheitsarbeit auch für junge Migranten. Christoph Steinke, Polizeiinspektion Rotenburg
	„Schule im Krieg“ - Problemfelder beim Lernen. Jian Ali, Lehrerin in Rotenburg Khawala Ramadan, Lehrerin aus Syrien
	„Zusammen arbeiten - Zusammen lernen“ - Vorstellung praktischer Integrationsarbeit im Kontext zwischen Schule und Berufsausbildung. Martina Gohr, Kamilla Waruschewska, BNVHS, Produktionsschule Rotenburg